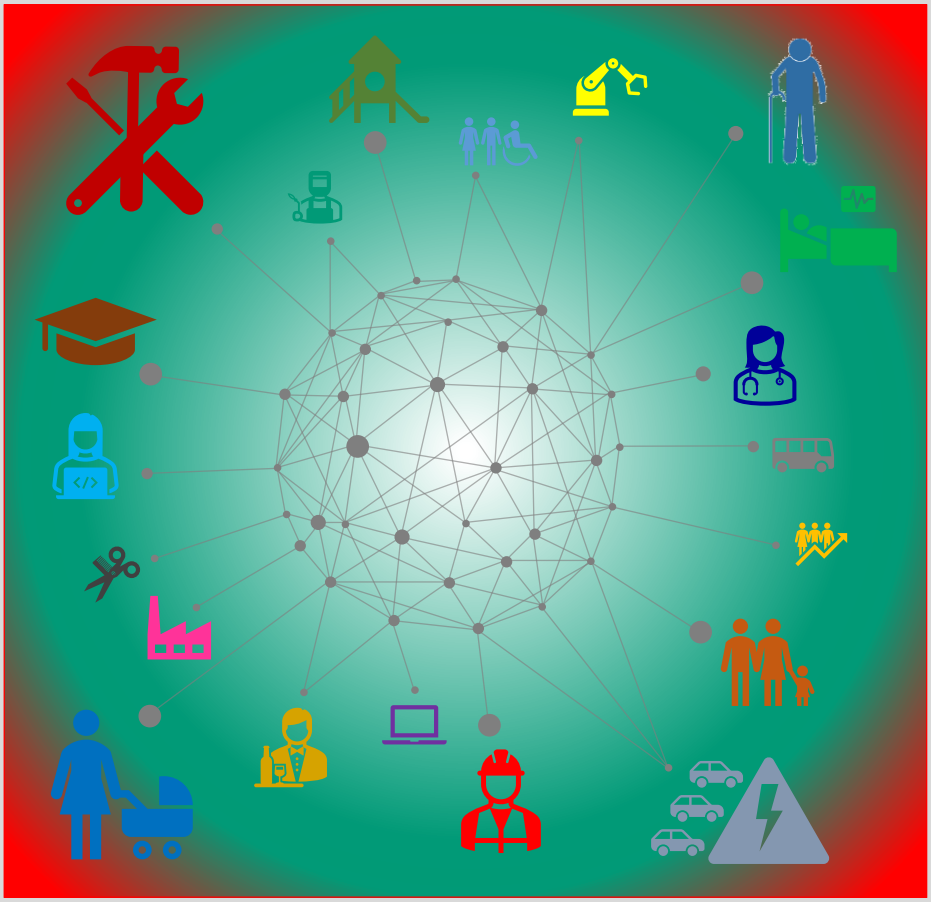
jobcenter Zwickau

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Zwickau

Kompetenzplanung 2026

Gemeinsames Planungsdokument der
Agentur für Arbeit Zwickau und des Jobcenters Zwickau



Unsere Qualifizierungsstrategie in Zeiten des Wandels

Inhaltsverzeichnis

Ein Blick in das Jahr 2026: Fiskalpaket und Aufstockung der Eingliederungsmittel der BA 3
Perspektive Arbeitsmarkt Südwestsachsen 2026:
Strukturwandel braucht berufliche Qualifizierung 4
Überregionale Engpassberufe und regionale Bedarfslagen: Basis für notwendige berufliche Qualifizierung im Kontext Berufsabschluss 5
Fachkräftebedarf aufgrund von Demografieeffekten 6
Informationstage Berufsperspektive - Regelformat Bildungsbörsen 8
Verbesserung der Arbeitsmarkchancen für den Personenkreis im SGB II 9
Chancengleichheit stärken - Potenziale von Frauen sichern 10
Job-Turbo und Berufsanerkennung - Fokus geflüchtete Menschen 11
mein NOW - Das nationale Onlineportal für berufliche Weiterbildung 12
Erfolgssicherung - Schnittstelle Bildungsträger 13

Ein Blick in das Jahr 2026

Fiskalpaket und Aufstockung der Eingliederungsmittel der BA

#IAB der BA: Der Arbeitsmarkt wird weiter durch die schwache Konjunktur und die Transformationskrise beeinträchtigt. Eine wirtschaftliche Belebung, allen voran durch die beschlossenen Fiskalpakete, wird diese Entwicklung voraussichtlich verbessern, doch die Beschäftigungsentwicklung stößt an ihre Grenzen. So steigt die Zahl der Erwerbstätigen 2025 nur noch um 10.000 Personen, 2026 wird sie bereits um 20.000 Personen sinken.

Grund für diese negative Entwicklung ist die Arbeitskräfteverknappung durch das demografisch schrumpfende Erwerbspersonenpotenzial (Summe aus Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Stiller Reserve) um etwa 40.000 Personen.

Erstmals wird das Ausscheiden der Babyboomer auch aufgrund rückläufiger Nettomigration nicht mehr vollständig ausgeglichen. Neben einem Abbau der Arbeitslosigkeit ist deshalb Fachkräftesicherung (Hellwagner et al. 2022) wichtiger denn je. Mittelfristig ist beides entscheidend, damit Wachstumsimpulse der Fiskalpakete voll zur Geltung kommen können.

In der Ost-/West-Betrachtung wird 2026 ein Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Westdeutschland um 0,2 Prozent prognostiziert; in Ostdeutschland sinkt dagegen die Beschäftigung minimal um -0,1 Prozent.

Die Entwicklung über die Wirtschaftsbereiche ist heterogen. Besonders für das produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) und Arbeitsnehmerüberlassung wird ein weiterer Rückgang der Beschäftigtenzahl erwartet.

Die Arbeitslosigkeit wird sich in Deutschland von 2025 auf 2026 kaum verändern. Im Vergleich der beiden Jahre sinkt die Zahl der Arbeitslosen 2026 leicht. Insgesamt sinkt die Arbeitslosigkeit im Westdeutschland um 0,4 Prozent, während sie in Ostdeutschland um 1,0 Prozent ansteigt.

Quelle: Punktueller Auszug IAB Kurzbericht 19/2025 und Regionale Arbeitsmarktprognosen September 2025

#Zentrale der BA: In 2026 wird es unsere Aufgabe sein, eine mögliche konjunkturelle Erholung arbeitsmarktlich gut zu begleiten und gleichzeitig Beschäftigung zu sichern. Der wirtschaftliche Umgang mit dem Beitragshaushalt 2026 wird weiterhin eine wesentliche Rolle dabei spielen.

Die BA strebt an, im BA-Haushalt 2026 durch eine Aufstockung der Eingliederungsmittel die Grundlage für arbeitsmarktliche Maßnahmen zu schaffen, mit denen die Wirkung der wirtschaftlichen Erholung verstärkt werden kann. Mit unseren Beratungsleistungen wollen wir „Nah am Kunden“ bleiben.

Die individuelle Berufsberatung im Erwerbsleben unterstützt zusätzlich Beschäftigte und Wiedereinsteigende bei ihrer beruflichen Entwicklung und zeigt Perspektiven auf. Damit unterstützen wir Unternehmen beim Wandel sowie bei der Fachkräftesicherung.

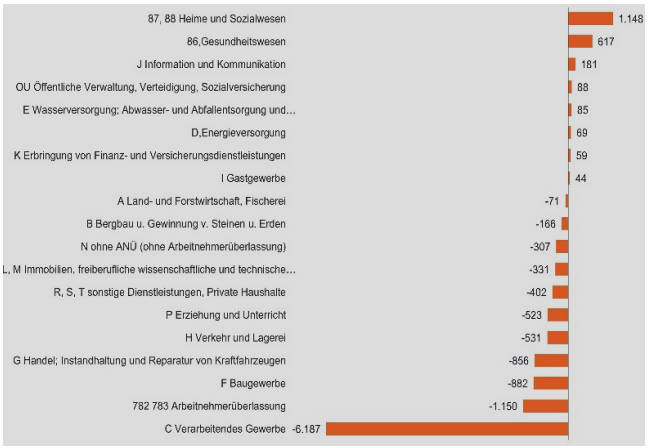
Chancengleichheit bleibt Querschnittsaufgabe in Beratung, Förderung und Steuerung. Angesichts eines Arbeits- und Ausbildungsmarktes, der von Transformation und Krisen geprägt ist, gilt es insbesondere, Frauen, Erziehende und Pflegende gezielt mit gendersensibler und klischeefreier Beratung zu unterstützen, Arbeitsmarknähe zu entwickeln oder zu erhalten bzw. eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Quelle: Punktueller Auszug aus der Planungsstrategie 2026 der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit

Perspektive Arbeitsmarkt Südwestsachsen 2026

Strukturwandel braucht berufliche Qualifizierung

Anhaltende Konjunkturflaute trifft auf Strukturwandel. Während industrielle Fertigungsberufe an Bedeutung verlieren, steigt die Nachfrage nach Dienstleistungsberufen und höher qualifizierten Arbeitskräften in Südwestsachsen. Es gibt eine Verschiebung von Wertschöpfungs- und Beschäftigungsanteilen zwischen Wirtschaftszweigen. Der Vorjahresvergleich der sv-pflichtigen Beschäftigung zeigt dies deutlich auf:



Ende Juni 2025, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Südwestsachsen auf 527.014. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 9.115 Arbeitsplätzen.

Um diesen regional vor allem automotiv geprägten Strukturwandel aktiv, nachhaltig und sozialpartnerschaftlich zu gestalten, hat sich bereits im Sommer 2022 das mit Bundesmitteln finanzierte Transformationsnetzwerk Südwestsachsen ITAS gegründet: https://itas-projekt.de

Im Mittelpunkt der ITAS-Charta steht ein ambitioniertes, aber dennoch realistisches Zukunftsbild der Region. „Bis 2035 soll sich die Wiege der hiesigen Automobilindustrie zu einer europäischen Zukunftswerkstatt für vernetzte, autonome und nachhaltige Industrie und Mobilität entwickeln“. Die Gruppe sendet ein klares Signal: Raus aus der Automotive-Monokultur, rein in diversifizierte, digital-vernetzte und nachhaltige Zukunftsmärkte. Dazu braucht es neue Fachkräfte!

Als Teil des ITAS-Ökosystems setzen die AA Zwickau und das JC Zwickau auf eine gezielte Aus- und Weiterbildung sowie **umschulungsfokussierte Arbeitsmarktpolitik.**

In der Umsetzung 2026 sollen die abschlussorientierten Qualifikationen ggü. den Vorjahren weiter gesteigert werden

Unsere Umsetzungs-Strategie:

Im Rahmen Wirtschaftlichkeit- und Sparsamkeit werden wir uns auf betriebliche Einzel- oder Gruppenumschulungen fokussieren, besonders für Hilfs- und Anlernkräfte aus dem verarbeitenden Gewerbe. Hier geht es um zukunftsorientierte Berufsperspektiven. Menschen mit Hemmnislagen werden über berufsanschlussfähige Teilqualifikationen oder durch **Einsatz von Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Weiterbildung** im Rahmen von Förderketten für den sich neu ausrichtenden Arbeitsmarkt gut vorbereitet.

Mit der Beschäftigtenqualifizierung leisten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag, um die Transformation des Arbeitsmarktes in Südwestsachsen zu begleiten.

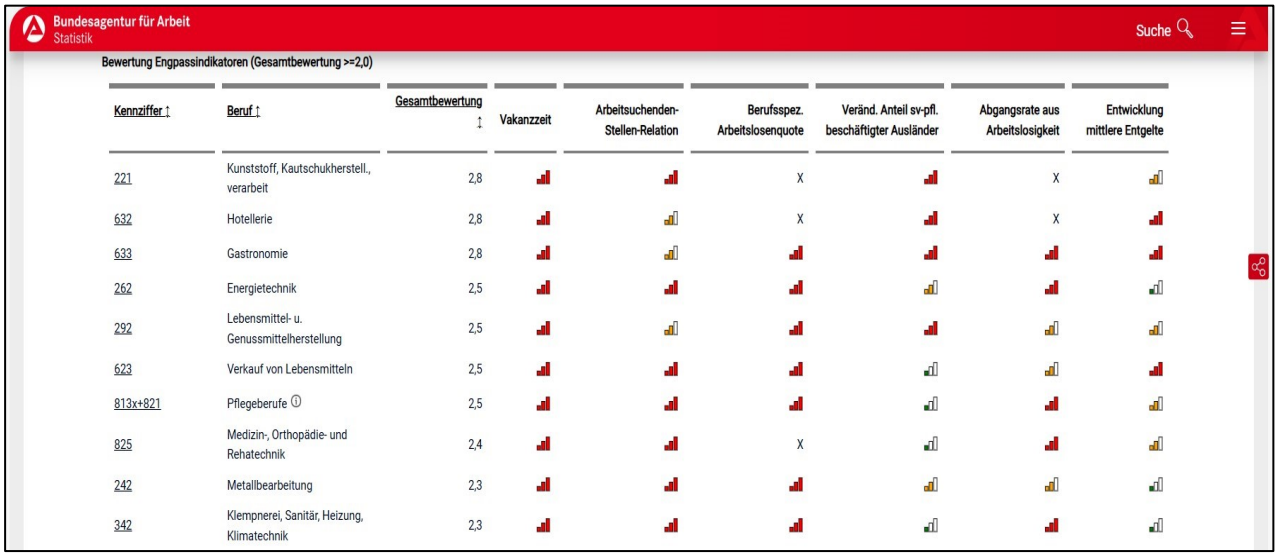
Förderleitplanken für abschlussorientierte Umschulungen:

- Engpassberufe (Engpassanalyse)
- Berufe schwer besetzbarer Stellen in Betreuung des gemeinsamen Arbeitgeberservice AA und JC Zwickau
- Altersabgangsberufe im LK Zwickau
- Berufe im Kontext Automatisierung; Digitalisierung; Kreislaufwirtschaft; IT- / Elektro- und Energietechnik

Überregionale Engpassberufe und regionale Bedarfslagen

Basis für notwendige berufliche Qualifizierung im Kontext Berufsabschluss

Die aktuelle Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit weist **23 Enpassberufe** auf Fachkraftniveau für Sachsen aus, die auch den regionalen Bedarf widerspiegeln. TOP 10:



Bewertung Engpassindikatoren (Gesamtbewertung >=2,0)

Kennziffer	Beruf	Gesamtbewertung	Vakanzzeit	Arbeitsuchenden-Stellen-Relation	Berufsspez. Arbeitslosenquote	Veränd. Anteil sv-pfl. beschäftigter Ausländer	Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit	Entwicklung mittlere Entgelte
221	Kunststoff, Kautschukherstell., verarbeit	2,8			X		X	
632	Hotellerie	2,8			X		X	
633	Gastronomie	2,8						
262	Energietechnik	2,5						
292	Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	2,5						
623	Verkauf von Lebensmitteln	2,5						
813x+821	Pflegeberufe ⓘ	2,5						
825	Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	2,4			X			
242	Metallbearbeitung	2,3						
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2,3						

Hinweise: Berichtsjahr 2024, Anforderungsniveau Fachkräfte, Arbeitslosigkeit und gemeldete Arbeitsstellen: Jahr 2024 (Jahresdurchschnittswerte), Beschäftigung: 30. Juni 2024, Entgelt: 31. Dezember 2023

Konkrete **regionale Bedarfslagen** spiegeln sich in unbesetzten Stellenangeboten wider. Im Dezember 2025 waren in der Agentur für Arbeit Zwickau **320 unbesetzte Stellen** gemeldet, die eine Laufzeit von über 9 Monaten haben (ohne Zeitarbeit), hier ein Auszug:



Hinweis zur Treemap Darstellung der Langläuferstellen: Je größer die Kachel ist, umso höher ist der gemeldete Bedarf. Es besteht keine Kausalität der Farbgebung

Fachkräftebedarf aufgrund von Demografieeffekten

Auch perspektivisch entstehende Fachkräftebedarfe durch Altersabgänge müssen beachtet werden. Um der voranschreitenden Arbeitskräfteverknappung durch das demografisch schrumpfende Erwerbspersonenpotenzial entgegenzuwirken, kann in den Orientierungs- und Entscheidungsprozess für berufliche Qualifizierung neben der aktuellen Bedarfslage (Engpassanalyse und Langläuferstellen) auch das regionalisierte Demografiemodul der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen einbezogen werden.

Auf Basis einer eigenen Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden jährlich aus den rund 160 Berufsgruppen auf 3-Steller-Ebene die maximal 20 Berufe herausgefiltert, die zukünftig **besonders hohen** Fachkräftebedarf aufgrund von Demografieeffekten erwarten lassen.

Auf einer Datenbasis des vierten Quartal 2024 werden im Landkreis Zwickau 16 Berufe mit dem höchstem Problemdruck aufgrund von Altersabgängen in den nächsten 1-2 Jahren - in der nachfolgenden Grafik - ausgewiesen:

Der Umfang der Nachbesetzungschancen liegt dabei zwischen zwei extremen Szenarien:

- Szenario 1: Bedarf an Nachbesetzung aller berechneten Altersfreizüge
- Szenario 2: verbleibender Bedarf, wenn die berufsspezifischen Substituierbarkeitspotenziale (Routineaufgaben in einem Beruf werden durch Computer, Roboter oder Software automatisiert) vollständig realisiert wären

Nr.	Berufsgruppen mit stärkstem Demografie-Effekt (voraussichtlich nicht durch Jüngere kompensierte Altersabgänge) in 092 AA Zwickau	Hochrechnung von Altersabgängen der nächsten 1-2 Jahre: Szenario 1: Nachbesetzung aller Altersabgänge erforderlich	bis	Szenario 2: Nachbesetzungsnotwendigkeit bei Realisierung aller berufsspezifischen Substituierbarkeitspotenziale*	Anteil aller hochgerechneten Altersabgänge an Bestand SVB insgesamt
1	713 Unternehmensorganisation und -strategie	305		58	7,3
2	521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	260		172	5,1
3	714 Büro und Sekretariat	256		49	6,0
4	251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	256		59	5,5
5	813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rettungsd.Geburtsh. 3)	134		84	3,5
6	622 Verkauf Bekleid.,Elektro,KFZ,Hartwaren	86		26	6,6
7	244 Metallbau und Schweißtechnik	85		5	6,0
8	811 Arzt- und Praxishilfe	81		51	4,5
9	321 Hochbau	81		73	6,7
10	273 Technische Produktionsplanung,-steuerung	45		13	4,7
11	721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	34		5	4,1
12	341 Gebäudetechnik	146		55	8,8
13	831 Erziehung,Sozialarb.,Heilerziehungspfl.	134		122	4,0
14	242 Metallbearbeitung	113		7	4,8
15	513 Lagerwirt.,Post,Zustellung,Güterumschlag	108		35	4,1
16	293 Speisenzubereitung	52		21	6,5

Gruppe 1: Die Kompensation zukünftiger Altersabgänge von Fachkräften durch Jüngere wird voraussichtlich sehr schwer (Bewertung der Aufwuchsraten bei Älteren SvB ü60 und der Sinkraten der SvB u55). Zusätzlich sind die hochgerechneten Altersabgänge in den nächsten 1-2 Jahren vergleichsweise hoch.

Gruppe 3: Die Kompensation zukünftiger Altersabgänge von Fachkräften durch Jüngere wird voraussichtlich weniger schwer (Bewertung der Aufwuchsraten bei Älteren SvB ü60 und der Sinkraten der SvB u55). Zusätzlich sind die hochgerechneten Altersabgänge in den nächsten 1-2 Jahren vergleichsweise weniger hoch.

Gruppe 2: Mischtyp aus Gruppe 1 und 3 oder mittlere Ausprägungen auf den Bewertungskriterien

Kompetenzförderung als schneller Weg ins neue Berufsleben

Es muss nicht immer ein neuer Berufsabschluss für die neue Berufsperspektive sein. Im Jahr 2025 wurden 6000 neue Arbeitsstellen durch Unternehmen im gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Zwickau gemeldet. Meist konnten schnell geeignete Bewerberinnen und Bewerber identifiziert werden, jedoch passten oftmals die geforderten Kompetenzen nicht überein. Mit einer **kurz- bis mittelfristigen Qualifizierung** kann dem Dilemma entgegengewirkt werden. Im Idealfall auch schon berufsbegleitend über eine Beschäftigtenförderung. Die nachfolgend beschriebenen Kompetenzen sind im Landkreis Zwickau besonders gefragt und bilden somit eine Basis zur Weiterbildung (nicht abschließend):

Handwerk

- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
  → als Grundlage für alle Tätigkeiten in Elektroberufen
- Fachkenntnisse Kälte,-Klima- bzw. Gebäudetechnik als Aufbaumodule auf bereits vorhandenen abgeschlossenen Handwerksberuf
  → für alle Tätigkeiten im Bereich Monteure HLS, Klimatechnik, Kälteanlagen bau, Gebäudetechnik…

Lager/Logistik

- Führerschein Klasse D/DE (Bus)
  → für Regionalverkehr sowie auch für Reiseverkehr
- Führerschein Klasse C/CE (LKW) und Perfektionierungstraining
  → für regionalen Baustellenverkehr und Kfz-Werkstätten
- Beschleunigte Grundqualifikation LKW und fortführende Aufbaumodule
  → für gewerblichen Güterverkehr im Nah- und Fernbereich
- Flurfördermittelschein (Stapler) möglichst mit Berufserfahrung
  → Qualifizierung immer in Kombination mit Präzisionstraining!

Pflege- und Gesundheitsbereich

- Behandlungspflegeschein LG1 und Betreuungskraft in der Pflege
  → als Qualifizierung für Pflegehelfer/in bzw. Einstieg in die Pflege

Handel/Dienstleistungen / kaufmännischer Bereich

- „Vertriebsorientierung“ – Marketing, Sales Manager, Kommunikation
  → als Grundlage für Verkaufs-/Vertriebsberufe, Gastronomie sowie Büro
- Fachspezifische Weiterbildungen im kaufmännischen Bereich
  → Qualifizierung möglichst mit konkretem Arbeitsplatzbezug

Metallbearbeitung

- Schweißerpässe in Schweißverfahren WIG, WIG/E, MAG als Aufbau-/Ergänzungsmodul auf bereits vorhandenen Metall/Elektro Berufsabschluss
- Apparatebau und Zeichnungen lesen
  → für den Einsatz im Anlagenbau, Montage und Instandhaltung
- Roboterprogrammierung / CNC- Programmierung als Aufbau auf abgeschlossene technische Ausbildung oder langjährige Berufserfahrung
  → für den Einsatz als Automatisierungs-/Instandhaltungstechniker, Einrichter

Dienstleistungssektor

- Einsatz-/Auftragspläne lesen, Reinigungsmittel richtig anwenden
  → Zielgruppe Anlernkräfte für Gebäudereinigung/HOGA/Pflege/Hauswirtschaft

Branchenübergreifende Kompetenzen im Kontext Digitalisierung

- Arbeitsplatzbezogene Medienkompetenz
- Sales/Marketing
- Umgang mit „Künstlicher Intelligenz“
- Onlinemarketing/Social Media
- Content Management

Weitere zweckmäßige Qualifikationsansätze finden sich in der BERUFENET Datenbank im Reiter Berufsperspektiven des jeweiligen Berufsbildes:

- mit **Zusatzqualifikationen** Chancen verbessern,
- mit **Anpassungsweiterbildung** das berufliche Wissen aktuell halten und an neue Entwicklungen anpassen
- mit **Aufstiegsfortbildung** beruflich voranzukommen und in Führungspositionen gelangen
- mit dem Blick in die Zukunft sich auf **Digitalisierungsthemen, Trends und Zukunftsprojektionen** vorbereiten

Informationstage Berufsperspektive - Regelformat Bildungsbörsen

Menschen davon zu überzeugen, dass lebenslanges Lernen wichtig ist, ist nicht immer leicht. Daher wird es 2026 neben den individuellen Beratung zur beruflichen Qualifizierung regelmäßige Bildungsbörsen in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit Zwickau und dem Jobcenter Zwickau geben. Regional ansässige Bildungsträger können hierbei ihre Bildungsangebote präsentieren und Kundinnen und Kunden können sich neutral informieren.

Durch Impulsvorträge regionaler Partner in der Agentur für Arbeit Zwickau sollen die Veranstaltungen u.a. zu aktuellen Marktentwicklungen und damit entstehenden oder sich verändernder Bedarfslagen angereichert werden. Unternehmen haben zusätzlich die Möglichkeit, ihre entsprechenden Stellenangebote zu präsentieren. Das Motto für die jeweilige Veranstaltung orientiert sich dabei an den Schwerpunkten der Kompetenzplanung.

Eine feste Veranstaltungsreihe „Berufsperspektive“ wird es - **immer am letzten Donnerstag im Monat** - dazu im BIZ der Agentur für Arbeit Zwickau geben. Im Veranstaltungskalender findet man die weiterführenden Informationen.

Im Jobcenter Zwickau werden weiterhin monatliche Qualifizierungsbörsen für Aktivierungs- als auch Weiterbildungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Bedarfe des aktuellen Arbeitsmarktes durchgeführt. In der Jobcenter App werden die jeweiligen Termine veröffentlicht.

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

Verbesserung der Arbeitsmarkchancen für den Personenkreis im SGB II

Der Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt in Verbindung mit einer beruflichen Weiterbildung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) im Rechtskreis SGB II ist unter anderem durch die Dauer der Arbeitslosigkeit und aufgrund der persönlicher Rahmenbedingungen besonders erschwert.

Der Fokus der Beratung der eLb liegt dabei auf der schrittweisen Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und damit der Erhöhung der Integrationschancen in den Arbeitsmarkt.

Dabei kommen nachfolgende individuelle und passgenaue **Förderketten** zum Einsatz :

1. individuelles Coaching mit beruflicher Potenzialanalyse
2. Maßnahmen bei einem Träger zur Aktivierung und zur Vermittlung tätigkeits- und berufsbezogener Inhalte
3. Förderung des Erwerbs von Grundkompetenzen in Vorbereitung auf eine erfolgreiche berufliche Weiterbildung oder zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
4. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber zur Feststellung der beruflichen Eignung in Bezug auf die angestrebte Tätigkeit oder zur Unterstützung der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt
5. Förderung einer Anpassungsweiterbildung oder
6. Förderung einer abschlussorientierten bzw. ein Teil-Qualifikation ggf. auch im Rahmen der Beschäftigtenförderung

Der Ablauf der jeweiligen Förderkette ist dabei abhängig vom individuellen Unterstützungsbedarf der eLb.

Aus Sicht von eLb gibt es für eine Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung nicht zu unterschätzende Hemmnisse. Am häufigsten werden hier finanzielle Aspekte genannt. Zugleich dürfte nicht wenigen Arbeitslosen, die Leistungen der Grundsicherung beziehen, ein kurzfristig verfügbares Einkommen oberhalb des Transferbezugs, zum Beispiel durch eine Tätigkeit im Helferbereich, attraktiver erscheinen als die (unsichere) Aussicht auf ein späteres höheres Einkommen durch eine längerfristige Weiterbildungsmaßnahme.

* Quelle: Punktueller Auszug Publikationsreihe des IAB Geförderte berufliche Weiterbildung von Arbeitslosen: abnehmende Eintritte trotz positiver Wirkung (Serie "Evaluation von Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik")

Diese Aussage spiegelt sich auch in der Auswertung der Abgänge in versicherungspflichtige Beschäftigung wider.

Übersicht der TOP 10 Abgänge von eLb im JC Zwickau:

1. Helfer - Reinigung/Hauswirtschaft
2. Helfer - Lagerwirtschaft/Transport
3. Helfer - Tiefbau/Bau
4. Maschinenbediener
5. Helfer - Produktion – Metall
6. Helfer - Verkauf
7. Helfer - Pflege
8. Helfer - Küche
9. Hausmeisterdienste
10. Helfer - Büro

Zur Verbesserung der Integrationschancen im Bewerbungsprozess kommen für diese Personen insbesondere branchenspezifische Zusatz- bzw. Anpassungweiterbildungen in Frage.

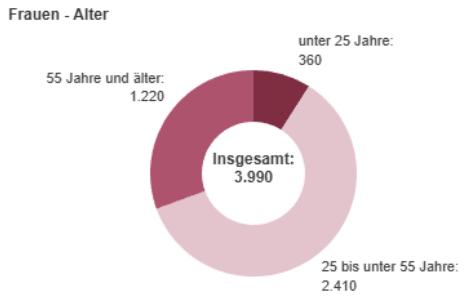
Gemeinsam mit unseren regionalen Bildungsträgern im Rahmen von Aktivierungsmaßnahmen tragen wir die Verantwortung auf die Vorbereitung einer beruflichen Weiterbildung.

Chancengleichheit stärken - Potenziale von Frauen sichern

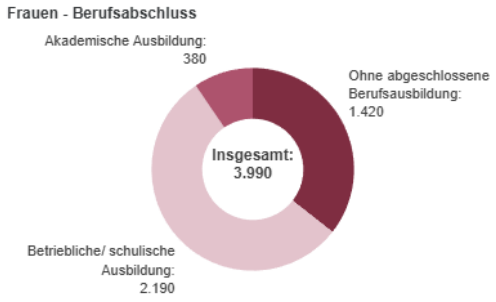
Unsere Gesellschaft kann es sich – insbes. aufgrund demografischer Entwicklungen - nicht leisten, Arbeitsmarktpotenziale ungenutzt zu lassen! Dennoch erfahren Frauen in diesem Kontext immer noch Benachteiligung. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, ist die konsequente Förderung von Chancengleichheit ein entscheidender Bestandteil unserer Arbeitsmarktstrategie im Landkreis Zwickau.

Dabei gilt es, insbesondere die Frauen durch individuelle Förderungen zu unterstützen, die häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind und daher ein hohes Potenzial zur Fachkräftesicherung aufweisen. Hauptsächlich konjunkturbedingt ist im Rechtskreis SGB III der Bestand an arbeitslosen Frauen um ein Viertel gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im Gesamtbestand beider Rechtskreise hat mit 60% die Gruppe der 25- bis unter 55jährigen den höchsten Anteil der arbeitslos gemeldeten Frauen im Agenturbezirk Zwickau.



Unabhängig vom Alter haben 36% aller Frauen keine abgeschlossene Berufsausbildung.



(Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Stand: November 2025)

Es ergeben sich daraus vor allem Potenziale für Förderungen nach § 81 Abs. 2 SGB III - nachträglicher Erwerb eines Berufsabschlusses und § 81 Abs. 3a SGB III - Erwerb von Grundkompetenzen. Es gilt hierbei neue Wege und Perspektiven für Frauen auch in einer männerdominierenden Beschäftigungslandschaft aufzuzeigen. Besonders in den zukunftsträchtigen Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik – kurz MINT – bieten sich vielfältige Chancen.

Es braucht deshalb Bildungsangebote und Maßnahmen, die sich an dem verändernden Arbeitsmarkt und an der Lebenswirklichkeit der Frauen ausrichten – z.B. in Teilzeit, digital, mit flexiblem Einstieg und modularem Aufbau. Inhalte, die den Frauen Orientierung geben und neue Perspektiven aufzeigen, unterstützen die berufliche Neuausrichtung im Kontext der sich verändernden Arbeitswelt.

Die zweitgrößte Gruppe der weiblichen Arbeitslosen im Agenturbezirk Zwickau bilden mit 31% die 55jährigen und Älteren. Zu den besonderen Merkmalen der genannten Personengruppe der älteren weiblichen Arbeitslosen zählen unter anderem einseitige Berufserfahrungen (lange Beschäftigung beim selben Arbeitgeber) sowie fehlende oder unzureichende Fachkenntnisse. Dies führt zu grundlegenden Vermittlungshemmnissen Älterer Personen.

Hieraus leiten sich folgende bedarfsorientierte Fördermaßnahmen ab: Bewerbungstraining, individuelles Coaching oder Qualifizierungsangebote, um je nach Bedarf die für die Vermittlung erforderlichen Kompetenzen zu stärken oder Fachkenntnisse zu aktualisieren. Zielführende Angebote an Förderleistungen wirken vorhandenen Hemmnissen entgegen und gestalten den Vermittlungsprozess individuell, bedarfsgerecht und motivierend.

Durch abgestimmte Zusammenarbeit, engagierte Netzwerkarbeit und konsequente Förderung von Vielfalt auch in den Bildungsangeboten ermöglichen wir gemeinsam den Zugang zu nachhaltiger Beschäftigung für Frauen in den regionalen Arbeitsmarkt.

Job-Turbo und Berufsanerkennung - Fokus geflüchtete Menschen

Der Job-Turbo zielt darauf ab, geflüchtete Menschen mit Bürgergeldbezug schnell und ohne Wartezeiten in den Arbeitsmarkt zu integrieren, auch wenn ihre Sprachkenntnisse zunächst nur grundständig sind. Um den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen, wird parallel zur Beschäftigung zudem eine berufliche und sprachliche Weiterentwicklung angeboten. Dieser Ansatz wird als „Einstieg zum Aufstieg“ bezeichnet. Die Kombination aus Schnelligkeit und Nachhaltigkeit stellt eine wesentliche Veränderung der Integrationsprozesse in Deutschland dar und unterscheidet sich von den Ansätzen anderer europäischer Länder. Diese setzen überwiegend entweder auf schnellstmögliche Arbeitsmarktintegration oder eine umfassende „Arbeitsmarktvorbereitung“.

* Zitat aus dem Erfahrungsbericht des Sonderbeauftragten der Bundesregierung für die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt (November 2024)

Seit der Einführung des Job-Turbos wurden entlang des gesamten Integrationsprozesses zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Phase der Arbeitsaufnahme. U.a. wurde die Arbeitsmarktprozesse verbessert und intensiviert, das BAMF führte im Rahmen des Job-Turbos flexible, arbeitsplatzorientierte Berufssprachkurse (Job-BSK) ein und die Partnerschaften zwischen Akteurinnen und Akteuren des Integrationsprozesses wurden ausgebaut: Neben Unternehmen, Behörden und Verbänden wurden auch die Communities der geflüchteten Menschen systematisch in den Job-Turbo einbezogen

Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters Zwickau und die Mitarbeitenden des gemeinsamen Arbeitgeberservice haben die Absolventinnen und Absolventen kurz vor und nach Abschluss des Integrationskurses weiterhin bei ihren Integrationsprozess engmaschig begleitet und unterstützt.

Diese Aktivitäten werden wir auch in 2026 fortsetzen! Dabei bleibt das Lernen aus dem Job-Turbo ein fortlaufender Prozess!

Durch frühzeitig eingeleitete (berufsbegleitende) Anerkennungsverfahren sowie die Teilnahmen an Ausgleichs- und Qualifizierungsmaßnahmen, konnten Wartezeiten, z.B. auf Integrationskurse, sinnvoll genutzt werden. Eine branchengleiche Beschäftigung vor Abschluss des Verfahrens, auch in Assistenztätigkeiten, wurden genutzt, da diese berufsspezifische Sprachkenntnisse förderten und den Aufbau beruflicher Netzwerke erleichterten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Fachinformationszentrum Zuwanderung Zwickau (FiZuZ) und deren Beratungsstrukturen (IBAS) werden wir kontinuierlich diejenigen Menschen unterstützen, die eine realistische Chance auf eine Berufsanerkennung ihrer ausländischen Berufserfahrungen und Qualifikationen haben.

Unser Förderfokus liegt wie auch in 2025 in kombinierten Qualifizierungsmaßnahmen - möglichst als berufsanschlussfähige Teilqualifikation. Hierbei sollen praxisnahe berufspraktische Kenntnisse und branchenübliche Sprachkenntnisse oder sogar zusätzlich ein Sprachzertifikat (B1, B2) erworben werden.

Wir brauchen daher mehr kombinierte Angebote, damit das Potenzial der hier lebenden geflüchteten Menschen für die Fachkräfteentwicklung genutzt werden kann.

mein NOW - Das nationale Onlineportal für berufliche Weiterbildung

„mein NOW“ bietet eine medienbruchfreie, intuitive und transparente Nutzendenreise und stellt eine möglichst weitgehende Transparenz über die Optionen der beruflichen Weiterbildung in Deutschland mit Hilfe der folgenden fünf Dienste her:

- Berufsbilder und Perspektiven
- Online-Tests und Tools
- Weiterbildungen entdecken: „mein NOW“-Weiterbildungssuche
- Förderungen beruflicher Weiterbildung (auch außerhalb der BA)
- Weiterbildungsberatung

„mein NOW“ ermöglicht Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern einen zentralen und niedrigschwelligen Einstiegspunkt zu beruflicher Weiterbildung. Die Zielgruppen

- Menschen im Erwerbsleben – Beschäftigte, Arbeitssuchende und Arbeitslose
- Arbeitgeber sowie
- Weiterbildungsanbieter

sind dabei nicht auf Kundinnen und Kunden der BA beschränkt.

„mein NOW“ wird seit Livegang basierend auf dem Feedback und den Bedürfnissen der Zielgruppen Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern sowie technologischer Veränderungen stetig weiterentwickelt. Alle werden im Rahmen von Feedbackformaten durchgängig mit einbezogen.

So konnten seit Livegang wesentliche Neuerungen wie die Speicherung von Angeboten und Suchen im „mein NOW“-Profil oder der Einsprung über berufliche Themenfelder in die Weiterbildungssuche auf "mein NOW" umgesetzt werden. Zudem wurde das BA-eigene Erkundungstool New Plan komplett in „mein NOW“ integriert. Der Bereich „Inspirieren lassen“ findet sich im Dienst „Berufsbilder und Perspektiven“ und der Bereich „Möglichkeiten testen“ im Dienst „Online-Tests und Tools“.

Durch die Nutzung der Datenbank KURSNET der Bundesagentur für Arbeit und die geplante Anbindung von Partnern (Kammern, Bundesländer, etc.) bündelt „mein NOW“ einen Großteil der beruflichen Weiterbildungsangebote und bietet diese qualitätsgesichert und übersichtlich an einer Stelle im Internet an. „mein NOW“ soll DAS Portal rund um berufliche Weiterbildung in Deutschland sein.

Die Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte aus den Bereichen BBiE, berufliche Rehabilitation und Teilhabe, allgemeine Arbeitsvermittlung Vermittlung und Integration, (gemeinsamer) Arbeitgeber-Service (AG-S Mitarbeitende aus beiden Rechtskreisen), sowie die Mitarbeitende der Berufs- und Informationszentren (BiZen) und Eingangszonen kennen „mein NOW“ und wenden es im Arbeitsalltag als unterstützendes Onlinemedium bei Anliegen rund um das Thema berufliche Weiterbildung an.

Die Mitarbeitenden weisen Kundinnen und Kunden bei entsprechenden Anliegen auf „mein NOW“ mit all seinen Optionen hin. Insbesondere informieren sie Kundinnen und Kunden, welche bisher die Weiterbildungssuche im BA-Portal genutzt haben, entsprechend über das neue Angebot: die NOW-Suche.

Seit dem 01.07.2025 werden auch Bildungsangebote aus den Bereichen Umschulung, Teilqualifizierung und Vorbereitungslehrgänge auf Externenprüfung in „mein NOW“ integriert. Durch die Integration werden in „mein NOW“ nun alle beruflichen Weiterbildungen zu finden sein. Auch die Themenfelder sind in Bezug auf die Integration von Umschulung, Teilqualifizierung und Vorbereitung Externenprüfung angepasst worden.

Erfolgssicherung - Schnittstelle Bildungsträger

Die Agentur für Arbeit Zwickau und das Jobcenter Zwickau pflegen seit Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungsträgern.

Für erfolgreiche Qualifizierungen trägt der ausgewählte Bildungsträger eine tragende Rolle.

Neben den „klassischen“ Aufgaben während einer Qualifizierung, wie z.B. Übermittlung von Fehlzeitenlisten, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Aktualisierung des Bewerberprofils und Hinweisen zum Maßnahmeverlaufs, wird die Auswahl der Praktikumspartners für eine anschließende Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt auf Grund der derzeit schwierigen Arbeitsmarktlage zukünftig noch entscheidender sein.

Bildungsträger tragen im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen eine wesentliche Verantwortung für die Vorbereitung, Durchführung und Qualitätssicherung betrieblicher Praktika. Ziel ist es, den Praxistransfer der vermittelten Inhalte sicherzustellen, die teilnehmenden zu schützen und den Maßnahmeerfolgt zu unterstützen.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Bildungsträgers vor und während des Praktikums dienen der Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen, strukturierten und sicheren Praxisprozesses. Das Praktikum soll zum nachhaltigen Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen beitragen und die Integrationschancen der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt deutlich verbessern.

Ein Praktikum bietet hohe Chancen auf Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis,

da Betriebe die Teilnehmenden real erleben, einarbeiten und bei Eignung direkt in offene Stellen übernehmen können. Praktika sind ein effektiver Türöffner für nachhaltige Beschäftigung – und ein zentrales Element erfolgreicher Qualifizierungsmaßnahmen.